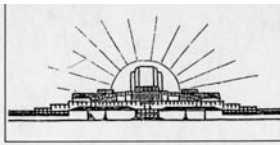
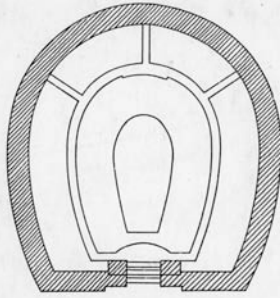


Studienprojekt:
 Städtebau und Raumbildung
 eines Musterbaus der 20er Jahre.
 Analyse und Dokumentation
 mit Studenten, TU Berlin

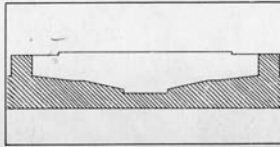


Thilo Hilpert:
 Hufeisensiedlung Britz 1926 - 1980
 Ein alternativer Siedlungsbau der
 20er Jahre als Studienobjekt

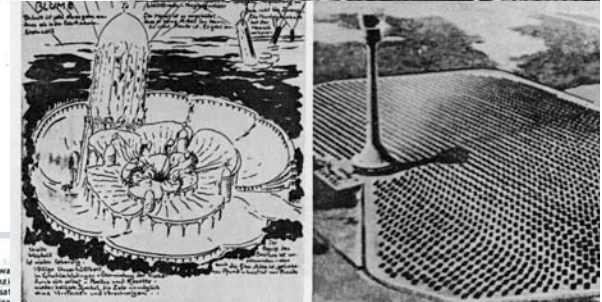
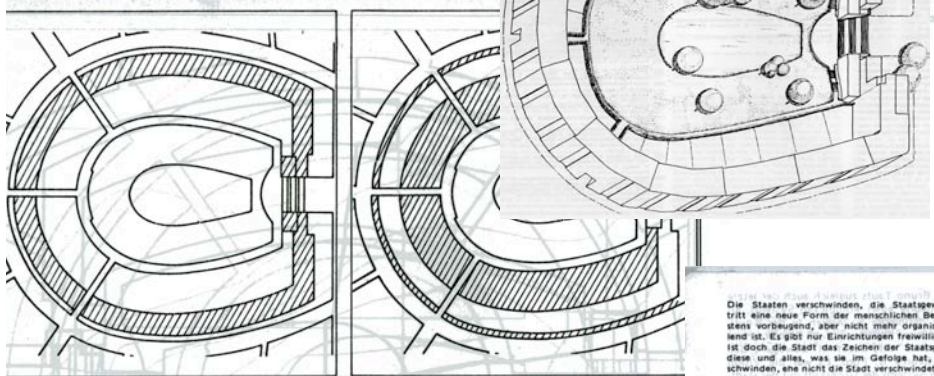
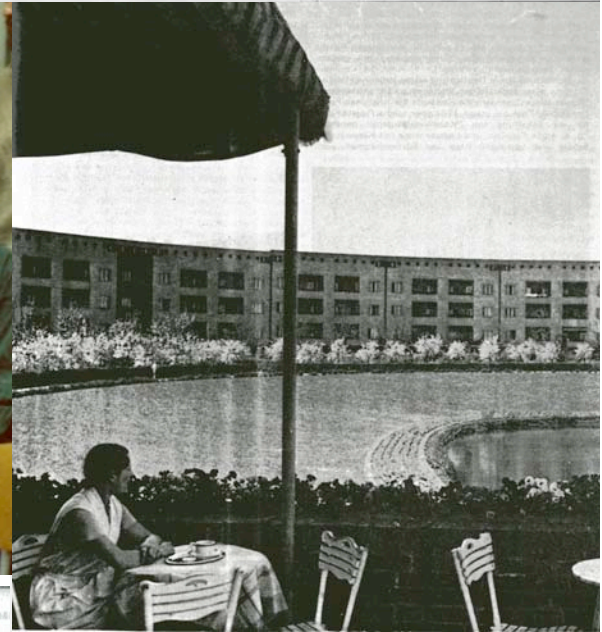
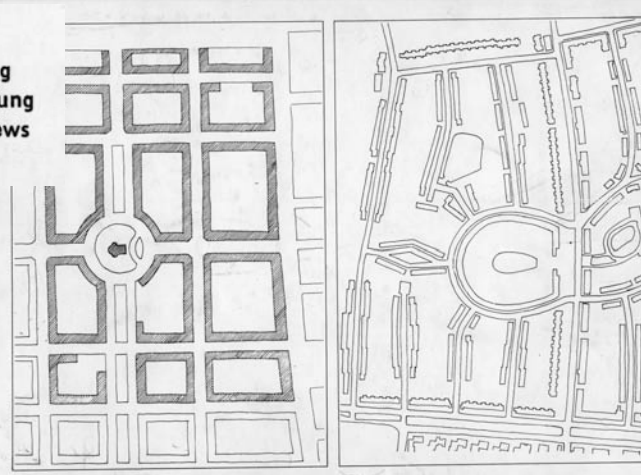


Siedlungstheorie
Städtebauliche Raumbildung
Außenwohnraum und Nutzung
Siedlungschonik in Interviews
Zeitdokumente

Siedlungstheorie
 Städtebauliche Raumbildung
 Außenwohnraum und Nutzung
 Siedlungschonik in Interviews
 Zeitdokumente



Berlin, Dokumente aus Forschung und Lehre Nr. 1



Die Staaten verschwinden, die Staatsgewalt tritt eine neue Form der menschlichen Beziens vorübergehend, aber nicht mehr organisiert ist. Es gibt nur Einrichtungen freiwillig ist doch die Stadt das Zeichen der Staatsgewalt diese und alles, was sie im Gefolge hat, schwinden, ohne nicht die Stadt verschwindet.

3.2 Wiedergeburt der Gemeinde — T alternativen Utopia

Es ist gerade die Verortung von "G" einer vorindustriellen Kultur, ohne eine

Rolle 1919 auf seinem Gut als "Zelle" gründete, sollte mit der Kraft eines "lebendigen Beispiels" zur "Aufbauzelle" für das Ziel einer "klassenlosen gemeinwirtschaftlichen Ordnung" (100) in einer Gesellschaft der "Dorf- und Stadtgemeinden" (101), von "Dorf- und Stadtkommunen" (102) werden.

Es scheint nicht zufällig, daß sich die Wege von Taut, Mühsam — den er schon länger kannte — und Vogeler des Barkenhoff gehörte. Die "Siedlungsgemeinschaft", die der Mäler in radikalem Bruch mit einer materiell gesicherten Existenz und gesellschaftlich anerkannten

des "Medievalism", auch zu William Morris. Vern noch vor dem Krieg, als anerkannter Künstler oberflächlich "jugendstil" benannten Motive, Geldgeber, der am Aufbau einer kunstgewerblichen Produktion interessiert war, für die Errichtung ganzen Siedlung nach dem Vorbild "Port Sunlight gewinnen, schlugen fehl. Noch in den 30er Jahre Vogeler an der ursprünglichen Vision ihrer Gesellsch kritik aus dem Bilde einer gemeinschaftlichen Kult hatten. (104)

Bereits 1922 war die "Gemeinde" des Barka

